



IuK/RZ Süd **ANGEBOT**



Angebot:

SharePoint
Kommunikationsplattform für den IT-Planungsrat

für die
CIO-Stabsstelle

AZ 1074-523/A/1

München, 28.06.2011

Bayerisches Landesamt
für Statistik und Datenverarbeitung
Rechenzentrum Süd
Neuhauser Straße 8
80331 München
Telefon 089 2119-980
kundenservice@rz-sued.bayern.de

1. Sachstand

1.1 Ausgangssituation

Die CIO-Stabsstelle plant die Einrichtung einer Kommunikationsplattform für den IT-Planungsrat auf Basis einer SharePoint Projektsite auf einem zentralen System des Rechenzentrums Süd im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (im Folgenden RZ Süd genannt). Die SharePoint Kommunikationsplattform für den IT-Planungsrat soll aus dem DOI Netz erreichbar sein. Eine solche Plattform befindet sich derzeit im Aufbau.

Der aktuell geplante Bereitstellungstermin für die Kommunikationsplattform ist Oktober 2011.

Vor diesem Hintergrund soll dieser Angebotsentwurf eine Planungsgrundlage für die CIO-Stabsstelle liefern.

Der endgültige Preis kann erst nach abschließender Realisierung ermittelt werden. Das Dokument wird auf Basis nachfolgender Dokumente bzw. Informationsquellen erstellt:

E-Mail von Herrn Dr. Mayer vom 16.06.2011, Betreff "SharePoint für den IT-Planungsrat"

Gespräch zwischen dem StMF (Herr Weber, Herr Fauland) und dem RZ Süd (Herr Wager, Herr Winkelbauer) vom 10.06.2011

1.2 Anforderungen

Auf Basis der dargestellten Ausgangssituation ergeben sich folgende Anforderungen an die Bereitstellung des IT-Services:

Merkmal	Ausprägung
Allgemein:	
Netzbereich	iDMZ
Verfügbarkeit	Hochverfügbar
Betriebszeit	7 x 24
Externe ProjektSite auf Basis SharePoint Foundation 2010	
Größe der ProjektSite	5,00 GB

1.3 Schutzbedarf

Für den Betrieb des Verfahrens wird ein Schutzbedarf der Stufe "normal" zugrunde gelegt.

Änderungen an der Systemarchitektur bzw. des Leistungsumfangs sind bei abweichender Schutzbedarfsklasse nicht auszuschließen.

2. Leistungsbeschreibung

2.1 Systemarchitektur

Für die Kommunikationsplattform des IT-Planungsrates wird auf der noch zu erstellenden externen SharePoint Plattform (auf Basis der SharePoint Foundation 2010, WSS 4.0) eine Projekt Site eingerichtet. Zusätzlich richtet das RZ-Süd die erforderlichen Basisberechtigungsgruppen für die weitere Verwaltung ein. In diese Gruppen können vom Kunden genannte Administratoren eingepflegt werden, die dann ihrerseits die weitere Ausgestaltung der Seiten und Berechtigungsstruktur vornehmen können.

Die neue Plattform wird über ein Gateway sowohl aus dem Internet sowie aus dem DOI-Netz erreichbar sein.

Das System wird hochverfügbar bereitgestellt.

2.2 Leistungen

Die bereitgestellte ProjektSite umfasst den Standardfunktionsumfang von MS SharePoint Foundation 2010.

Der Standardfunktionsumfang umfasst u.a. folgende zentralen Leistungsmerkmale:

- Anspruchsbasierte Authentifizierung
- Berechtigungsverwaltung
- Blogs
- Browserbasierte Anpassungen
- Business Connectivity Services
- Business Data Connectivity-Dienst
- Clientobjektmodell (OM)
- Diskussionen
- Eingabehilfen
- Externe Datenspalte
- Externe Listen
- Fotos und Anwesenheit
- Hochverfügbarkeitsarchitektur
- Kontingentvorlagen
- Language Integrated Query (LINQ) für SharePoint
- Mehrinstanzenfähigkeit
- Menüband und Dialogfeld-Framework
- Mobile Konnektivität
- Remote Blob Storage (SQL-Funktion)
- SharePoint Workspace
- SharePoint-Dienstarchitektur

- SharePoint-Listen
- Silverlight-Webpart
- Skalierbarkeit und Verwaltung umfangreicher Listen
- Standardwebparts
- Unterstützung für Office-Webanwendungen
- Unterstützung für schreibgeschützte Datenbanken
- Verbesserte Sicherung und Wiederherstellung
- Verbindungen zu Microsoft Office-Clients
- Webparts
- Websitesuche
- Wikis
- Windows 7-Unterstützung
- Workflow
- Workflowmodelle

Für die Projektsites sind folgende Standardvorlagen verfügbar:

- Standard-Besprechungsarbeitsbereich
- Leerer Besprechungsarbeitsbereich
- Leere Website
- Blog
- Entscheidung-Besprechungsarbeitsbereich
- Dokumentarbeitsbereich
- Gruppenarbeitssite
- Mehrseitiger Besprechungsarbeitsbereich
- Sozialer Besprechungsarbeitsbereich
- Teamwebsite

Im Vorfeld wurden uns folgende Dokumente mit Anforderungen übermittelt:

- Protokoll der Besprechung beim CIO: Elektronisches Informationssystem IT-Planungsrat vom 11.05.2011
- Aufbau einer Internetplattform zur Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie vom 20.03.2011
- Strategie für die Weiterentwicklung des Internetportals www.deutschland-online.de (Stand V.6 vom 22.12.2009)

Die Anforderung im „**Protokoll der Besprechung beim CIO: Elektronisches Informationssystem IT-Planungsrat**“ können erfüllt werden. Eine detaillierte Analyse ist als **Anlage 2** beigefügt.

Die Anforderungen „**Aufbau einer Internetplattform zur Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie**“ können in Bezug auf die Kommunikationsplattform (Stufe 1) weitgehend erfüllt werden, eine detaillierte Auswertung siehe **Anlage 3**.

Die detaillierte Analyse der Anforderung des dritten Dokuments benötigt mehr Zeit, grundsätzlich können die meisten Anforderungen erfüllt werden. Die von uns bereitgestellte Plattform auf Basis von MS SharePoint Foundation 2010 beinhaltet alle Funktionalitäten von SharePoint 2007. Einige Besonderheiten müssen detailliert betrachtet werden bspw. die direkte Integration von Exchange in SharePoint.

3. Mitwirkungsleistungen des Kunden

Der Auftraggeber stellt folgende Mitwirkungsleistungen sicher:

Allgemeine Mitwirkungsleistungen
vgl. Servicekatalog, Kapitel Betriebliche Rahmenbedingungen,
S. 72

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit, sind die vom
RZ Süd vorgegebenen Richtlinien (Entwickler- und Design-
richtlinien) einzuhalten.

4. Kosten

4.1 Übersicht der Kosten

Die ausgewiesenen Kosten werden auf der Basis einer aktuell im RZ Süd Produktportfolio angebotenen SharePoint ProjektSite kalkuliert und sollen eine Größenordnung für den Preis des zukünftigen Produktes liefern:

Position	Gesamtkosten/Monat	Verrechnung
1. Microsoft Office SharePoint Server (Projektsite 5 GB)		
Betriebsführung der Projektsite	230,05 €	3)
Storage	291,80 €	3)
Backup	0,13 €	3)
Summe (gerundet)	522,00 €	
abrechnungsrelevant (gerundet)	522,00 €	

Die summierten Kosten werden gem. Preisliste des RZ Süd für den Doppelhaushalt 2011/2012 auf Eurobeträge gerundet ausgewiesen.

Haushaltstechnische Verrechnung der Dienstleistung

- 1) Die oben genannte Dienstleistung ist bereits über den aktiven Verrechnungstitel abgedeckt. Damit erfolgt im aktuellen Doppelhaushalt keine gesonderte Rechnungsstellung.
- 2) Die erforderlichen Haushaltsmittel für die oben genannte Dienstleistung werden im Zuge der haushaltstechnischen organisatorischen Konsolidierung nach Art. 50 Abs. 1 BayHO umgesetzt.
- 3) Der ausgewiesene Rechnungsbetrag für die oben genannte Dienstleistung wird dem Kunden ab Beginn des Produktivbetriebs in Rechnung gestellt.

Die IT-Dienstleistung wird nach derzeitigem Sachstand bei der Plankostenrechnung für den

kommenden Doppelhaushalt berücksichtigt werden.

Dies gilt jedoch nur für den in diesem Angebot definierten Leistungsumfang. Sollte sich der Leistungsumfang aufgrund von zusätzlichen Kundenanforderungen erweitern, erfolgt eine gesonderte Angebotserstellung und Rechnungsstellung für die gewünschte Leistungserweiterung.

Angebotspreise von Herstellern/Lieferanten auf Anfrage des RZ Süd sind regelmäßigen Änderungen unterworfen. Je nach Beschaffungszeitpunkt und -menge sind daher Preisänderungen vor allem bei kundenindividuell wählbaren Serviceoptionen nicht auszuschließen.

5. Änderungen zu diesem Angebot

Änderungen am beschriebenen Leistungsumfang sind in Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer jederzeit möglich. Änderungsanforderungen des Auftraggebers werden in schriftlicher Form (E-Mail) an den Kundenservice des RZ Süd gerichtet. Im Anschluss wird soweit erforderlich ein neues Angebot gefertigt.

München, den 28.06.2011

gez. K. Ayoubi

Kerstin Ayoubi

Leiterin des Sachgebiets 71/Kundenbetreuung

Anlage 1

Maßgebende Bestimmungen

Bestimmend für Art und Umfang des Angebots sind:

Ministerratsbeschluss zur Gründung der beiden staatlichen Rechenzentren vom 07. März 2006

Detailkonzept zur Kostenverrechnung der Rechenzentren mit der Staatskanzlei und den Ressorts - Verrechnungskonzept (vgl. Verwaltungsvorschriften unter <http://bayernrecht.bybn.de>)

Haushaltsordnung des Freistaates Bayern (Bayerische Haushaltsordnung - BayHO) (vgl. Gesetze/Verordnungen unter <http://bayernrecht.bybn.de>)

Verordnung über die Aufgaben des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (LfStaDIuKV) (vgl. Gesetze/Verordnungen unter <http://bayernrecht.bybn.de>)

IT Grundschriftbuch des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (<http://www.bsi.bund.de/grundschrift>)

Servicekatalog 2011/2012 des RZ Süd (vgl. http://www.rz-sued.bybn.de/dienstleistungen_sk/)

Anlage 2

- Protokoll der Besprechung beim CIO: Elektronisches Informationssystem IT-Planungsrat vom 11.05.2011
 - Dokumentenbibliotheken, Diskussionsbereiche und Terminkalender

=> erfüllt (Grundlage von SharePoint)
 - Erweiterbarkeit hin zu einer elektronischen Unterstützung von Standardprozessen wie z. B. der Entwicklung und Diskussion von TOP-Listen für IT-Planungsrat-Sitzungen.

=> erfüllbar (Mit einer Entwicklung ähnlich der Ministerratsanwendung der Staatskanzlei. Eine solche Entwicklung ist nicht Gegenstand des Betriebs der Plattform)
 - Nur Bund-Länder-Dokumente des IT-Planungsrates sollen gespeichert werden.

=> Mit SharePoint grundsätzlich möglich, muss vom Anwender (Kunden) entsprechend umgesetzt werden
 - Abstimmungen auf Landesebene sollen in gesonderten Systemen erfolgen.

=> Mit SharePoint grundsätzlich möglich, muss vom Anwender (Kunden) entsprechend umgesetzt werden
 - Die Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände soll möglich sein, dies soll jedoch jeweils nur auf Veranlassung der betreffenden Länder geschehen.

=> erfüllbar (Länder können über die (noch zu entwickelnde) Benutzerverwaltung Benutzer anlegen, pflegen und löschen; Über die Steuerung der Zugehörigkeit zu (länderspezifischen) Gruppen kann die Beteiligung granular geregelt werden)
 - Die Möglichkeit zum Aufbau von Kooperations-Gruppen, Projektgruppen für alle prioritären Projekte (Meldewesen, Kfz-Wesen, Arbeitsgruppe Verbindungsnetz, KOSIT) muss bestehen, wobei die elektronischen

Arbeitsgruppen-Bereiche nicht hierarchisch unterteilt werden, sondern sich auf gleicher Ebene befinden sollen.

=> erfüllbar (Geschäftsstelle (GS) legt Projektraum und Gruppe an, Länder legen landesspezifische Projektgruppen an; GS nimmt diese landesspezifischen Gruppen auf. Damit verbleibt die zentrale Steuerung bei der GS, die Benennung und Pflege der Mitglieder auf Landesebene bei den Ländern)

- Anbindung des Bundes und der Länder über Koppelung von Behördennetz und Verbindungsnetz (ehemals TESTA-Netz) gemäß IT-NetzG.

=> muss im Detail noch mit BND (und Bayern-CERT?) geklärt werden

- Bei der Dimensionierung ist zunächst von ca. 150 Benutzern und einer jährlichen Gesamtspeichermenge von 5 GB pro Jahr (additiv) auszugehen. Die mögliche Anzahl der Gruppen- und Gremien-Dokumente soll "unendlich" sein.

=> erfüllbar

- Der Zugriff auf Ressourcen im Informationssystem erfolgt über eine zusätzliche Kennung mit Benutzername und Passwort.

=> grundsätzlich erfüllbar (konkrete Auswahl und Inbetriebnahme einer geeigneten Gateway-Lösung und Aufbau eines externen ADs für die Benutzerverwaltung, sowie Zustimmung von Bayern-CERT (und BITS?) vorausgesetzt

- Die Berechtigungsstruktur soll möglichst einfach gestaltet werden.
- ein Superadmin und

=> erfüllbar auf der obersten Ebene wird die GS als „site collection administrator“ berechtigt

- Admins auf Bundesebene und je Land, die Rechte weiter übertragen können.

=> erfüllbar (unterhalb der obersten Ebene werden der Bund und die Länder (über Gruppen) als „site collection administrator“ berechtigt

- Gremien-/Arbeitsgruppenmitglieder

=> erfüllbar durch die Kunden (GS, Bund und Länder)

- Der Datenbestand ist täglich zu sichern.

=> erfüllbar

- Die Speicherdauer der Projekte beträgt 5 Jahre,

=> sollte erfüllbar sein, muss aber geklärt werden

- Ggf. erforderliche Zugriffs-Lizenzen (abhängig von der Version des zentralen Systems Zugriffslizenzen für Windows Server bzw. Windows Server und Share Point) werden von den Nutzern eigenständig beschafft.

=> Das zentrale System wird mit Share Point Foundation 2010 realisiert, somit sind keine extra Share Point CALs für die Nutzer nötig. Für die Bereitstellung der Services im Internet wird eine zentrale Windows Connector Lizenz benötigt, die Details dazu müssen vom RZ-Süd noch verifiziert werden.

Anlage 3

- Aufbau einer Internetplattform zur Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie vom 20.03.2011

2.1 Funktionale Anforderungen

ID	Anforderung	Kommentar RZ Süd
F1	Die Geschäftsstelle des IT-Planungsrat oder die Ländervertreter sollen die Nutzer einrichten können, die ihre IT-Projekte als Maßnahmen auf die NEGS-Plattform einstellen sollen.	Erfüllbar Mit einer Berechtigungsstruktur mit der Geschäftsstelle (GS) auf oberster Ebene sowie den darunter angesiedelten Ländern bzw. Bund und der Rolle „site collection administrator“
F2	Die Geschäftsstelle soll die Nutzerdaten einsehen und bearbeiten können.	Erfüllbar
F3	Angemeldete Nutzer sollen Maßnahmen (Maßnahmensteckbriefe) ausfüllen können.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
F4	Angemeldete Nutzer sollen Maßnahmen recherchieren und lesen können.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
F5	Angemeldete Nutzer sollen ihre eigenen Maßnahmen bearbeiten können.	Erfüllbar
F6	Registrierte Nutzer sollen ihre Nutzerdaten (Persönliche Daten und Zugangsdaten) ändern und ein neues Passwort anfordern können.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.

ID	Anforderung	Kommentar RZ Süd
F7	Jede Maßnahme soll mindestens einem Schwerpunktziel und ggf. weiteren Zielen aus dem Zielsystem der NEGS zugeordnet werden.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
F8	Übergreifende Informationen auf der NEGS-Plattform sollen zentral administriert werden können.	Erfüllbar wie oben skizziert. Die GS besitzt zentrale, übergreifende Berechtigungen.
F9	Die Pflege der Maßnahmen (Maßnahmensteckbriefe) erfolgt dezentral durch die Verantwortlichen.	Sollte erfüllbar sein über delegierte Berechtigungen.
F10	Die Geschäftsstelle (ggf. die Ländervertreter) soll eingegebene Maßnahmen zur Veröffentlichung freigeben können. Änderungen an Maßnahmen sollen ebenfalls in einen Freigabeprozess eingebunden werden.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
F11	Die Geschäftsstelle soll alle Maßnahmen, die auf der NEGS-Plattform eingestellt wurden, bearbeiten können.	Erfüllbar wie oben skizziert. Die GS besitzt zentrale, übergreifende Berechtigungen.

Tabelle 1: Funktionale Anforderungen

3.1 Nicht-funktionale Anforderungen

ID	Anforderung	Kommentar RZ Süd
NF1	Die NEGS-Plattform soll im Sinne der NEGS unter Nutzung offener Standards und Technologien realisiert werden.	Nur z.Teil erfüllt.
NF2	Die Benutzeroberfläche der NEGS-Plattform soll ansprechend, modern und stylegui-dekonform gestaltet werden.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
NF3	Die Bedienung der NEGS-Plattform soll nutzerfreundlich und barrierefrei sein. (Ziel der NEGS)	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.
NF4	Die Antwortzeit der Anwendung soll < 4 Sekunden betragen.	Die Plattform ist skalierbar und kann nach Anforderung erweitert werden.
NF5	Die Anwendung soll an fünf Tagen in der Woche zwischen 7 und 20 Uhr zur Verfügung stehen. Die Anwendung soll normalen Verfügbarkeitsanforderungen genügen.	Erfüllbar
NF6	In Stufe 1 soll die NEGS-Plattform bis zu 1000 Maßnahmen verwalten.	Sollte erfüllbar sein
NF7	Die NEGS-Plattform soll eine zuverlässige Datenverwaltung besitzen und erfasste Daten sollen in andere Datenhaltungssysteme migrierbar sein.	Die Daten liegen auf einem MS SQL Cluster. Migrationen in andere Datenhaltungssysteme müssen von Kunden eingerichtet bzw. programmiert werden
NF8	Die NEGS-Plattform soll wirtschaftlich umgesetzt werden.	Was sind die Kriterien?
NF9	Die NEGS-Plattform soll erweiterbar sein.	Erfüllt.

ID	Anforderung	Kommentar RZ Süd
NF10	Die NEGS-Plattform soll wartungsarm sein.	Was sind die Kriterien?
NF11	Die NEGS-Plattform soll normalen Sicherheitsanforderungen genügen. Die Sicherheitsvorkehrungen sollen keine Hürde für die Registrierung oder das Einstellen von Inhalten sein.	Bisherige Planung: https und Authentifizierung mit Name + Passwort. Muss evtl. noch mit Bayern-CERT geklärt werden, ob das zulässig ist.
NF12	Die Pflege der Maßnahmen soll für die Verantwortlichen mit möglichst wenig Aufwand verbunden sein.	Mit Sharepoint grundsätzlich möglich, muss aber vom Kunden geeignet umgesetzt werden.

Tabelle 2: Nicht-funktionale Anforderungen